

BiPv 2-11

Montageanleitung



Indachsystem für rahmenlose Module

Allgemeines

Das Indachsystem BiPv 2-11 ist für rahmenlose Module mit einer Dicke von 4-8 mm konzipiert und kann sowohl einen definierten Ausschnitt eines bestehenden Daches mit einer minimalen Dachneigung größer gleich 15° ersetzen, als auch für komplette Dacheindeckung bei Neubauten verwendet werden. Die Module fügen sich hierbei in die umliegende Dachoberfläche ein und sind mit gängigen Dachziegeln kombinierbar. Individuell geplant, wird das System auf die gewünschte Modulgröße konfektioniert. Eine vollständige Dacheindeckung mit BiPv 2-11 kann im Vorfeld mit einem Architekten geplant werden. Das System kann standardmäßig mit einer Grundträgerlänge von bis zu max. 12 m geliefert werden. Thermische Längenausdehnungen werden durch Federelemente zwischen den einzelnen Modulen aufgenommen.

Zu dieser Montageanleitung

Diese Montageanleitung gibt Informationen zur Montage einer Solarstromanlage mit dem System BiPv 2-11. Die in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten dürfen ausschließlich von fachkundigen Personen ausgeführt werden.

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch und beachten Sie die Hinweise. Die Schletter GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die dadurch entstehen, dass diese Anleitung nicht beachtet wurde.







Beachten Sie die Anleitungen der anderen Systemkomponenten, die zum Gesamtsystem der Solaranlage gehören.

INHALT

SEITE

1. Übersicht	03
2. Vorbereitung der Dachfläche	10
3. Traufseitige Verblechung / optional	12
4. Montage der Grundprofile	14
5. Modulmontage	17
6. Ortgangseitige Verblechung / optional	21
7. Firstseitige Verblechung / optional	23
8. Traufenbelüftung / optional	25

Sicherheitshinweise

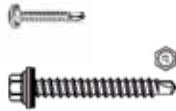
-  Planung der Solarstromanlage, Montage und Inbetriebnahme dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Eine unsachgemäße Ausführung der Montage kann zu Schäden an der Anlage und zur Gefährdung von Personen führen.
-  Sauber und präzise arbeiten!
Ungenaueres Arbeiten kann die Dichtigkeit des Systems beeinträchtigen sowie die Module beschädigen.
-  Nicht auf die Profile treten!
Beschädigungen der Komponenten können die Dichtigkeit des Systems sowie die Funktion der Module negativ beeinträchtigen.
-  Dichtgummis nicht beschädigen!
Verschmutzte oder beschädigte Dichtgummis können die Dichtigkeit des Systems beeinträchtigen. Dichtgummis nicht im überdehnten Zustand montieren.
-  Gefahr durch elektrischen Strom!
Montage und Wartung der Solarmodule darf nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Sicherheitsvorschriften des Modulherstellers beachten!
-  Mögliche Brandrisiken unbedingt beachten!
Werden PV-Anlagen als Aufdachsystem verbaut, so können im Allgemeinen im Fall von elektrischen Fehlern keine Brandgefahren auf das Gebäude einwirken, da die PV-Anlage vom Dachstuhl durch eine sogenannte „harte Bedachung“ (Ziegel, Blechdach, oder ähnliches) getrennt ist. Bei der Verwendung von Indachsystemen ist das von der PV-Anlage gegebenenfalls ausgehende zusätzliche Brandrisiko unbedingt gesondert zu bewerten. So kann es zum Beispiel notwendig sein, zwischen Modulklemmkasten und Dachkonstruktion eine zusätzliche Brandabschottung zu installieren!

Bauteile - Deckprofile

Deckprofil

*In Abhängigkeit von
Modullänge gefertigt*

Art.-Nr. 122011-000
(mit montierter Dichtung
Art.-Nr. 129032-002,
Endkappe unten
Art.-Nr. 973000-463
und Endkappe oben
Art.-Nr. 973000-469)


Schrauben Ejot - SUPER SAPHIR Bohrschraube JT3-2-6,5x50

Art.-Nr. JT3-2-6,5x50-E16/2

Art-Nr Schletter: 943000-515

Zulassung: Z-14.1-4; Z14.4-407

für die Befestigung von 139010-000 Montagekralle auf z.B. Dachlatten

Schrauben Ejot-SUPER Saphir Bohrschraube JT3-6-5,5x25

Art.-Nr. JT3-6-5,5x25-E16/2

Art-Nr Schletter: 943755-925

Zulassung: Z-14.1-4; Z14.4-407

Für die Fixpunktbefestigung zwischen 139010-000
und der Grundschiene 122007-006 oder 122008-006

Schraube 4,8x50 Linsen TX DIN7504 N A2

Art-Nr. Schletter: 943000-670

Für die Befestigung von 122011-000 Deckprofil
auf die Grundschiene 122007-006 oder 122008-006

Würth Bohrschraube 4,8x13mm A2

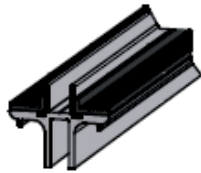
Art-Nr. Schletter: 943000-466

Für Fixierung von 139011-000 Befestigungslaschen
auf die Grundschiene 122007-006 oder 122008-006

Bohrschraube 4,2x16mm DIN7504N-H A2

Art-Nr. Schletter: 943000-298

Für die Befestigung von 129200-001 Blecheinhängeschiene
auf das Traufenquerprofil 122003-006 (Abschluß oberste Modulreihe)

Bauteile - Rahmenkonstruktion

Konisches Aufsteckprofil

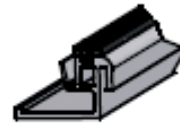
*In Abhängigkeit von
Modullänge gefertigt*

Art.-Nr. 122012-000
(mit montierter Dichtung
Art.-Nr. 129032-001)


Querprofil

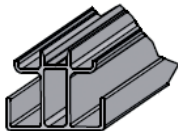
*In Abhängigkeit von
Modulbreite gefertigt*

Art.-Nr. 122010-000
(mit montierter unterer Dichtung
Art.-Nr. 129032-002 und oberer
Dichtung zum Zuschneiden
Art.-Nr. 129032-003)


Traufenquerprofil

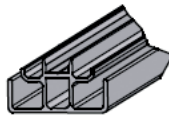
*In Abhängigkeit von
Modulbreite gefertigt*

Art.-Nr. 122009-000
(mit montierter Dichtung
Art.-Nr. 129032-002)


Grundprofil Typ 42 (max. 12 m)

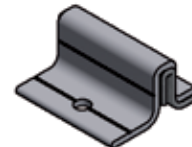
*In Abhängigkeit von der
Anlagengröße zugeschnitten*

Art.-Nr. 122007-001


Grundprofil Typ 26 (max. 12 m)

*In Abhängigkeit von der
Anlagengröße zugeschnitten*

Art.-Nr. 122008-001


Montagekralle BiPv 2-11

*Anzahl nach BiPv 2-11 Auslegungsplan mit
Schraube 943000-515 (z.B. auf Dachlatten mont.)*

Art.-Nr. 139010-000
(mit lose mitgelieferten Kunststoffeinleger
Art.-Nr. 973000-464)


Befestigungslasche

*Zur Befestigung der Traufenquerträger
und dem letztem Querträger oben auf den
Grundträgern mit Schraube 943000-466*

Art.-Nr. 139011-000


Modulanschlag unten

Art.-Nr. 139012-000
(mit lose mitgelieferten
Gummiformstück
Art.-Nr. 973000-212)


Fülleiste, Aluminium oder PE

*Zuschnitt auf der Baustelle,
Zuschnittsmaß= Modullänge - 16 mm
von mitgelieferter 3 m Stange*

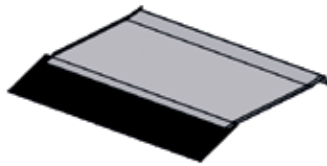
Art.-Nr. 129200-018


Blecheinhängeschiene

*Zuschnitt auf der Baustelle,
Zuschnittsmaß= Modulbreite
von mitgelieferter 2,995 m Stange*

Art.-Nr. 129200-001

Einblechung (optional erhältlich)



Traufenbrustblech

Als lfdm auf der Baustelle verbauen,
Endstück rechts zuschneiden

Art.-Nr. 129200-019 mit Schürze 160 mm
Art.-Nr. 129200-020 mit Schürze 250 mm



Stoßverbinder traufseitig

Art.-Nr. 129200-021



Dichtband

Art.-Nr. 973000-683



Seitenverblechung

Als lfdm mit 200 mm Überlappung
auf der Baustelle verbauen

Art.-Nr. 129200-012 Typ 26
Art.-Nr. 129200-013 Typ 42



Überhangblech unten

In Abhängigkeit von
Modullänge gefertigt

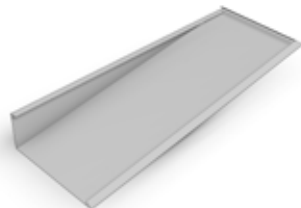
Art.-Nr. 129200-017 links unten variabel
Art.-Nr. 129200-016 rechts unten variabel



Überhangblech

In Abhängigkeit von
Modullänge gefertigt

Art.-Nr. 129200-015 links variabel
Art.-Nr. 129200-014 rechts variabel



Firsteckblech

Je nach Grundschiენტyp 26 oder 42

Art.-Nr. 129200-009 links Typ 26
Art.-Nr. 129200-010 links Typ 42
Art.-Nr. 129200-006 rechts Typ 26
Art.-Nr. 129200-007 rechts Typ 42



**Firstblech Mitte
Modulbreiten variabel**

In Abhängigkeit von
Modulbreite gefertigt

Art.-Nr. 129200-004



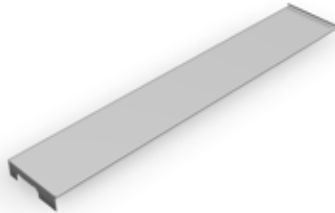
Firstblech Stoßverbinder links

Art.-Nr. 129200-011



Firstblech Stoßverbinder Mitte

Art.-Nr. 129200-005



Firstblech Stoßverbinder rechts

Art.-Nr. 129200-008



Traufenlüftungsblech

Art.-Nr. 129200-002 Typ 26
Art.-Nr. 129200-003 Typ 42



Schaumkeil, selbstklebend

Art.-Nr. 973000-462



Befestigungshafte

Art.-Nr. 990000-005

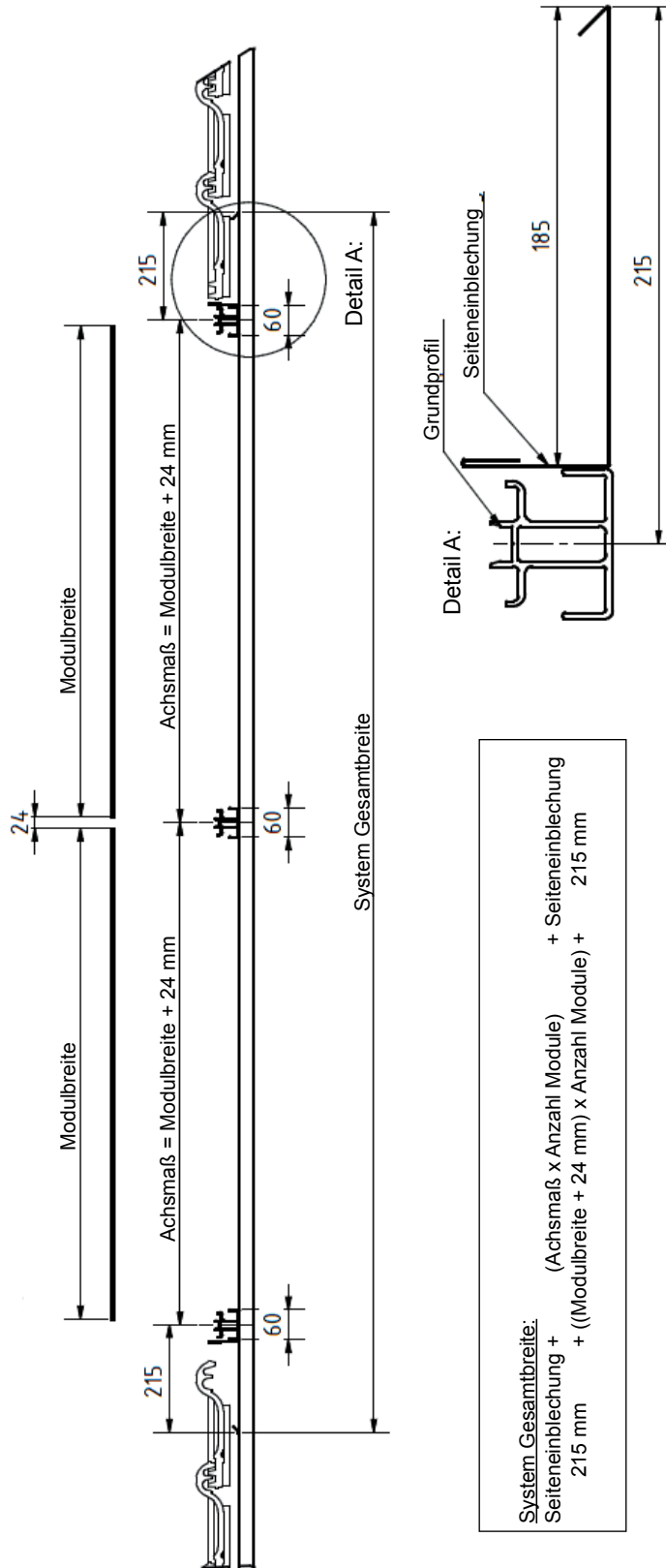


Breitkopfstift

Art.-Nr. 943000-329

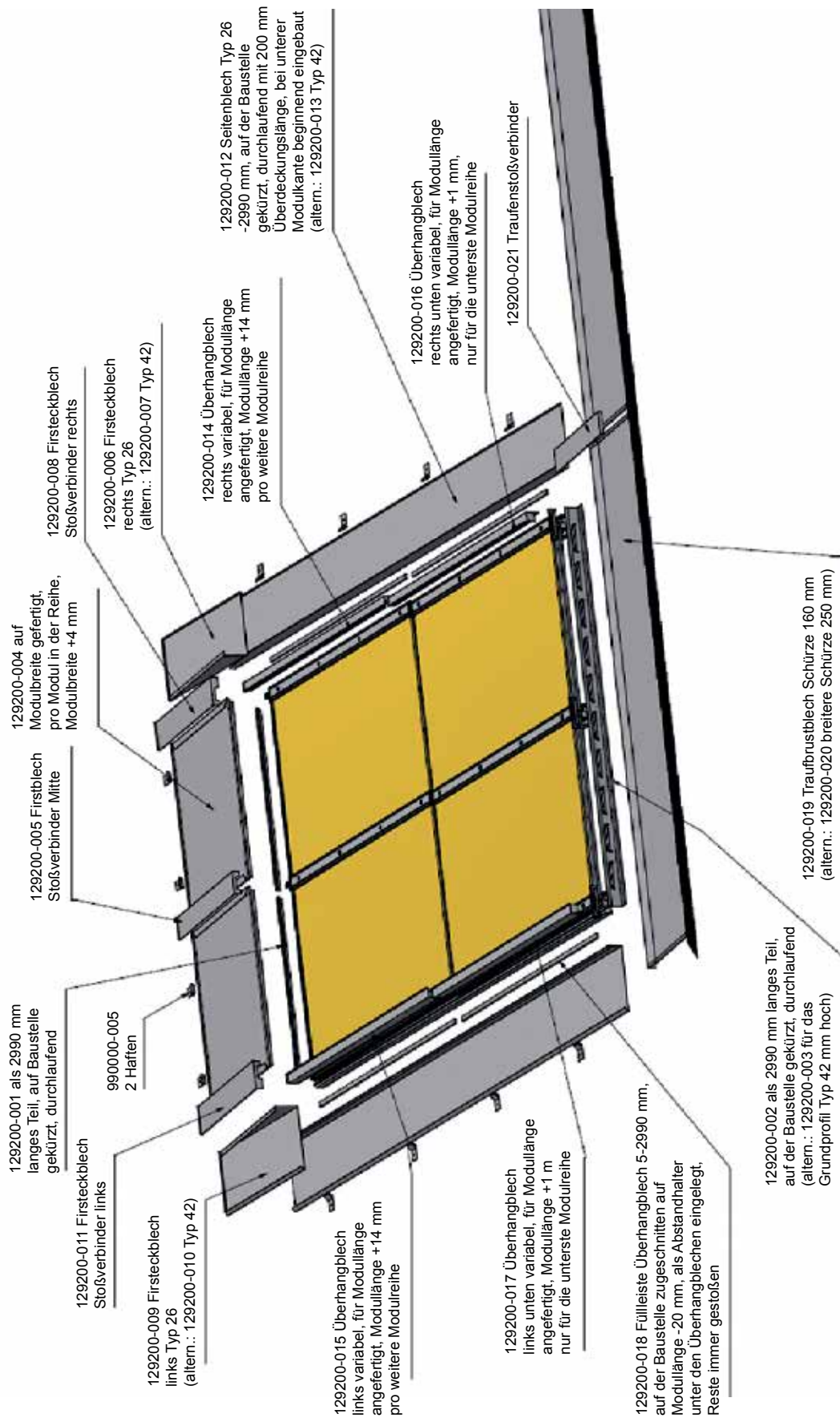
Seitenschnitte des Grundsystems

Deckbreite:



⚠ Überprüfung der Nenn- und Istmaße der Module - ggf. den Systemabstand anpassen

Optional erhältliche Einblechung
(Die Artikel 129200-001 und 129200-018 gehören zum BiPv 2-11 Grundsystem)



2. Vorbereitung der Dachfläche

- **Dachfläche öffnen**
Die Dachfläche des bestehenden Daches öffnen. Die notwendige Breite ergibt sich aus dem Seitenschnitt (siehe Seite 7) in Bezug auf die Modulbreite + Grundprofilbreite + Seitenverblechung.

⚠ Überprüfung der Dachlattenbefestigung!
Es kann sein dass die Dachlatten nachbefestigt werden müssen.

⚠ Zur Vermeidung von feuchtigkeitsbedingten Schäden durch Tau- und Schwitzwasser wird eine den Anforderungen entsprechende Unterspannbahn empfohlen (siehe Dachdeckerrichtlinien und ZVDH-Merkblätter).

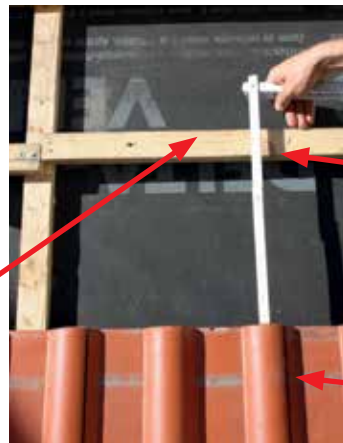


- **Lattabstände überprüfen und Referenzpunkt festlegen**

Gemäß Seitenschnitt (siehe Seite 7) gegebenenfalls zusätzliche Dachlatten anbringen, falls die bisherigen Lattabstände zu groß sind. **Bei Neubau:** Lattabstand gemäß Werkplan.

- **i Referenzpunkt an traufseitiger Referenzlatte:** Abstand von der Oberkante des letzten eingedeckten Dachziegels bis zur Referenzlatte: 270 mm. Siehe Seite 7, Decklänge.

Referenzlatte



erste
ausgedeckte
Latte

letzter eingedeckter
Dachziegel

- **Firstseitigen Fixpunkt festlegen**

f Der firstseitige Fixpunkt ergibt sich aus der Länge der Grundprofile bzw. aus dem Auslegungsplan.

Für den Längenausdehnungsfixpunkt zusätzliche Dachlatten oder Brett anordnen. Diese müssen dieselbe Dicke wie die bereits vorhandene Dachlattung aufweisen.
Bei größeren Dachschrägenlängen Fixpunkt gemäß mitgelieferter Statik anordnen.

Fixpunkt



- **Dach einteilen**

Mittelachsen für Grundprofile auf Dachlatten abmessen und aufzeichnen. Wir empfehlen ein Aufschnüren mithilfe einer Schlagschnur: Modulbreite + Abstand gemäß System Seitenschnitt (Seite 7)

⚠ Auf Parallelität und Rechtwinkeligkeit des Aufrisses achten!
Überprüfung durch Diagonalmessung.

Von den aufgeschnürten Mittelachsen ausgehend jeweils 30 mm links und rechts markieren. Dies ergibt die Außenkanten der Grundprofile auf den Dachlatten.



- **Abstände für Seitenverblechung abmessen**

An beiden Ortgangseiten Abstand gemäß System Seitenschnitt von der Mittelachse nach außen als äußeren Anlegepunkt für die Verblechung abmessen. Abstand: Achsmaß bis Außenkante Seitenverblechung: 215 mm. Siehe Seitenschnitte, Deckbreite, Detail A.



- **Verbindungsleitungen legen (gemäß Elektroprojektierung)**

Verbindungsleitungen zum Wechselrichter legen und fachgerecht durch die Dachunterkonstruktion führen.

⚠ Kabel zugentlastet verlegen. Darauf achten, dass die Kabel nicht gequetscht werden.



3. Traufseitige Verblechung / optional

- Traufenbrustblech anordnen

f Das am Traufenbrustblech befestigte Alufaltenband ist empfindlich und wird daher für den Transport nach hinten geklappt. Das Alufaltenband erst kurz vor Montage nach vorne ausklappen.

Die Traufenbrustbleche mit der senkrechten Abkantung an der Referenzlatte einhängen. Alufaltenband noch **nicht** anschmiegen.

Referenzlatte



Alufaltenband

- Traufenbrustbleche auflegen

Traufenbrustbleche schrittweise von links auflegen. Dabei die Abstände zwischen den einzelnen Blechen ausmitteln (ca. 20 mm).



- Letztes Traufenbrustbleche bearbeiten

Letztes rechts überstehendes Traufenbrustblech anreißen, ...



... zuschneiden, ...



... oben entsprechend ausklinken, ...



... und unten entsprechend ausklinken.



- **Vertikal angeordneten Hohlumschlag anbringen**
Schrittweise den Hohlumschlag mit einer Falz-
zange umlegen.



- **Traufenbrustbleche verbinden**
Traufenbrustbleche mit den Stoßverbindern
(Art.-Nr. 129200-021) verbinden. Dafür die Stoß-
verbinder von unten in die seitlichen Falze der
Traufenbrustbleche einschieben.



Als Windbremse das selbstklebende Dicht-
band (Art.-Nr. 973000-683) an der Ober-
kante bündig über die komplette Breite des
Traufenbrustbleches über die Stoßverbinder
hinweg aufkleben.



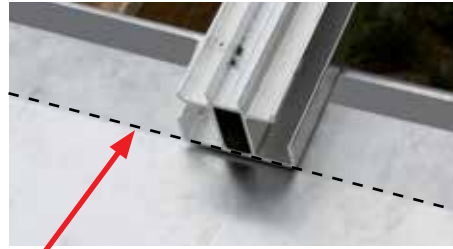
- **Alufaltenband anschmiegen**
Schutzfolie des selbstklebenden Alufaltenbandes
abziehen. Selbstklebendes Alufaltenband an
die Ziegel anschmiegen. Bei großen gewölbten
Ziegeln das Brustblech (Art.-Nr. 129200-021)
bestellen.



4. Montage der Grundprofile

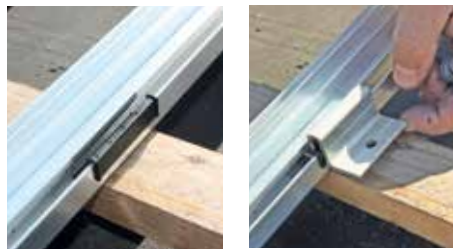
- **Grundprofile auflegen**
Entsprechend des vorhergehenden Aufrisses auf den Dachlatten die Grundprofile an der Referenzkantung anlegen.

f Die Grundprofile müssen mit der Unterkante exakt in einer Linie an der traufseitigen Referenzkantung des Traufenbrustbleches anliegen.



Referenzkantung

- **Montagekrallen-Montage**
Kunststoffeinleger (Art.-Nr. 973000-464) in das Grundprofil einlegen.
Montagekralle (Art.-Nr. 139010-000) über den Kunststoffeinleger eindrehen.



- **Grundprofile befestigen**
Die Grundprofile mit den Montagekrallen mittels Bohrschrauben auf der Dachlattung befestigen.

f Anordnung und Anzahl der Montagekrallen gemäß ausgewiesener Statik. Traufseitige Haltekralle ca. 1 cm höher als die Referenzkantung ansetzen. Organgseitig wegen der seitlichen Verblechung **keine** Krallen anbringen.



Referenzkantung

- **Potentialausgleich herstellen**

Falls erforderlich, das Potentialausgleichskabel am Ringösenkabelschuh mittels Bohrschraube traufseitig am Grundprofil befestigen.

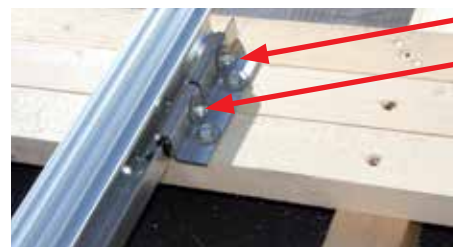


Potentialausgleich

- **Grundprofile am firstseitigen Fixpunkt befestigen**

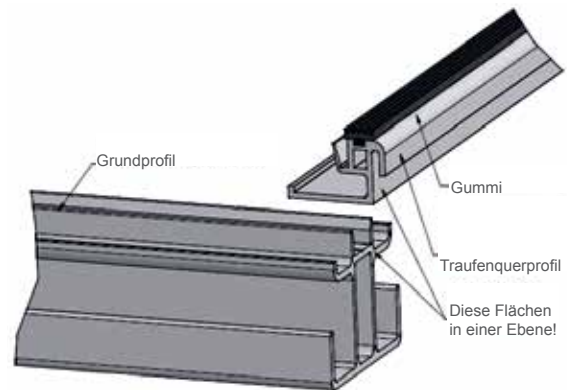
⚠ Die Befestigung am firstseitigen Fixpunkt sichert die Anlage gegen Abrutschen.
Grundprofil am Fixpunkt mittels seitlich angeordneter Bohrschraube (Art.-Nr. 943755-925) zusätzlich befestigen.

f Anzahl gemäß statischer Auslegung.

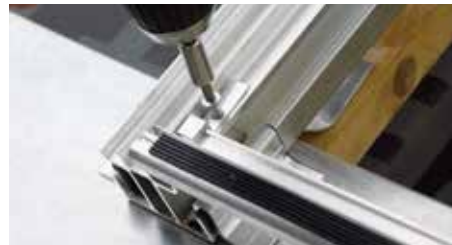


zusätzliche Bohrschrauben

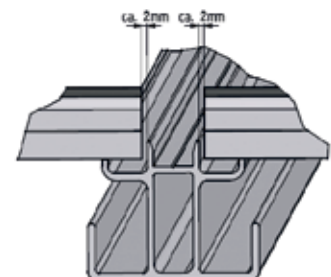
- **Traufenquerprofil auf den Grundprofilen befestigen**
Die Traufenquerprofile unten bündig mit der traufseitigen Stirnseite der Grundprofile auflegen.



Traufenquerprofil mit den Befestigungslaschen (Art.-Nr. 139011-000) mittels Bohrschrauben (Art.-Nr. 943000-466) auf dem Grundprofil befestigen.



Einbauluft lassen!



- ⚠ **Auf millimetergenaue Montage achten!**
Nachdem die Grundprofile auf das jeweilige Achsmaß (Modulbreite + 24 mm) montiert wurden, ergibt sich nach dem Auflegen der Querprofile eine Einbauluft von ca. 2 mm zu den Grundprofilen, damit sich die Querträgerschienen thermisch zwischen den Grundprofilen ausdehnen können.

- **Modulanschläge einbauen**
Zunächst das Formgummistück (Art.-Nr. 973000-212) über den Modulanschlag stülpen



Vormontierte Modulanschlage durch Einstecken in die Hohlkammer des Traufenquerprofils rechts und links schrittweise mit einbauen. An den Ortgängen sind **keine** Modulanschlage notwendig.

- i** Die Modulanschlage sichern die unterste Modulreihe gegen Abrutschen. Für die weiteren Modulreihen dient jeweils das darunter befindliche Deckprofil mit der oberen Abdeckkappe (Art.-Nr. 973000-469) als Abrutschsicherung.

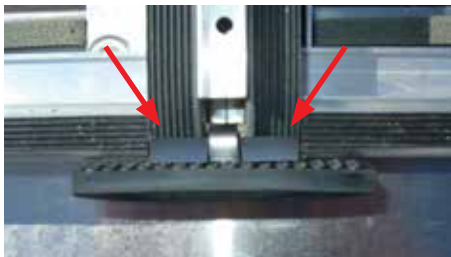


- **Konische Aufsteckprofile einlegen**
In der ersten horizontalen Modulreihe die konisch geformten Aufsteckprofile mittig auf die Grundprofile aufsetzen. Die konischen Aufsteckprofile sollen am Traufenquerprofil anliegen. Aufsteckprofile so einlegen, dass sich die höheren Enden des Doppelstegs traufseitig befinden. Die Konizität des eingelegten Profils wird nach unten hin größer. Die Konizität ist unabhängig von der Modulange immer 10 mm.



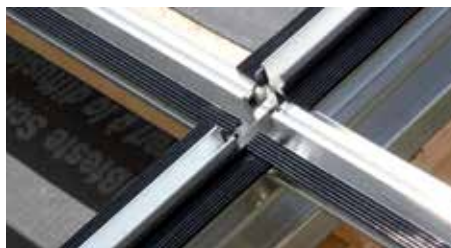
Die konischen Aufsteckprofile werden mit eingelegten Gummidichtungen ausgeliefert. Die Gummidichtungen befinden sich beidseitig auf den Profilen und haben einen Überstand von ca. 10 mm.

- ! Überstand (Pfeile rechts) unbedingt belassen!**



- **Querprofile einlegen**
Jeweils am oberen Ende der konischen Aufsteckprofile die Querprofile anlegen. Querprofile so auflegen, dass sich der Steg mit den vormontierten Gummidichtungen traufseitig befindet.

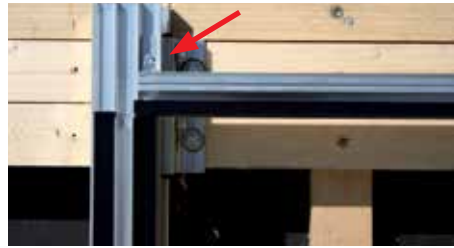
- ! Nachdem die Querprofile mit vormontierter Gummidichtung aufgelegt wurden, ergibt sich an den Enden eine Einbauluft zum Grundprofil von 2 mm. Auf millimetergenaues Arbeiten achten! Letzte Korrekturmöglichkeit! Ergibt sich die Luft von 2 mm nicht, tatsächliche Modulbreite überprüfen!**



- i** Die unteren Dichtungen auf den Querprofilen sind werkseitig vormontiert. Der obere Dichtungsgummi wird nach auflegen der Module eingebaut.

Diese beiden vorhergehenden Schritte (Aufsteckprofile einlegen und Querprofile anlegen) in horizontalen Reihen bis zum oberen Systemende wiederholen.

- **Firstseitiger Abschluss**
Zum firstseitigen Abschluss Querprofil wie an der Traufe mit den Befestigungslaschen (Art.-Nr. 139011-000) mittels Bohrschrauben (Art.-Nr. 943000-466) befestigen.



5. Modulmontage

- **Arbeitsrichtung unbedingt beachten:** Die Modulbelegung erfolgt an der Traufseite beginnend in horizontalen Reihen.

- **Erste horizontale Modulreihe auflegen**
Module der ersten horizontalen Reihe mit der Unterkante an den Modulanschlügen anlegen.

- **Bei der Modulmontage darauf achten, dass die Kabel nicht gequetscht oder eingeklemmt werden.** Kabel zugspannungsfrei verlegen. Elektrische Leitungen auch während der Verlegung vor mechanischer Belastung schützen. Gegebenenfalls Kabel mit Kabelbindern befestigen.



- **Module elektrisch verbinden (gemäß Elektroprojektierung)**

Modul an die Strangleitung anschließen und Module untereinander elektrisch verbinden.

- **Steckverbindungen müssen dabei stets vollständig einrasten.**
- **Polarität der Solarstrommodule beachten.** Eine falsche Verpolung kann zur Beschädigung der Module führen.
- **Steckverbindungen niemals unter Laststrom ziehen oder stecken!**



Module an der Oberkante auf dem Querprofil ablegen. Dabei bleibt an der Oberkante für den späteren Einbau der oberen Querprofilgummis ca. 2 mm Luft.

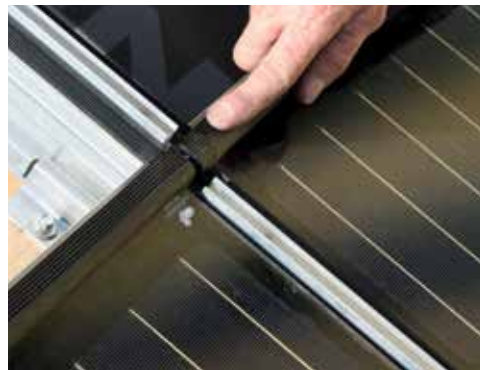


- **Obere Querprofilgummis eindrücken**
Die oberen Querprofilgummis werden **endlos und ohne Überdehnung** verbaut.



-  Wenn ein Stoß notwendig ist, muss dieser mittig am Grundprofil angesetzt werden.

Diesen Vorgang mit den weiteren Modulen wiederholen, bis die erste horizontale Reihe vollständig mit Modulen belegt ist.



Deckprofile

- i** Die Deckprofile werden komplett mit oberen und unteren Endkappen sowie Dichtungen ausgeliefert. Zum Ansetzen der Bohrschrauben sind die Löcher in der Deckleiste und in den konischen Aufsteckprofilen vorgebohrt. Mit dem Ansetzen der Schraube durch das Deckprofil und dem vorgebohrten konischen Aufsteckprofil ist die Position der Deckleiste in der Höhe vorgegeben.



Untere Endkappe Obere Endkappe

- **Deckprofile richtig auflegen**
Die Deckprofile auf Anschlag an den oberen konischen Aufsteckprofilen mittig auf den unteren konischen Aufsteckprofilen auflegen. Die obere Endkappe ist der Anschlag für das nächste Aufsteckprofil.
- i** Die oberen Endkappen der Deckprofile sind zugleich Anschlag und Abrutschsicherung für die nächste Modulreihe. Zusätzlich ergibt sich eine definierte Überlappung der Deckprofile.



- **Deckprofile verschrauben**
Deckprofile (Art.-Nr. 122011-000) mittels Bohrschrauben (Art.-Nr. 943000-670) befestigen. Für eine exakt mittige Bohrung ist in der Schiene eine Zentrierrille für die Schraubenspitze vorhanden. Falls über den Schraubenkopf Wasser über Kapillarwirkung eindringt wird dieses durch die untere geschlossene Grundprofilkammer nach unten auf das Traufenbrustblech abgeführt.



- i** Bohrschrauben: TORX® T25

⚠ Anzugsdrehmoment: maximal 5 Nm

- i** An den Ortgängen noch keine Deckprofile anbringen. Diese werden erst bei der Befestigung der seitlichen Anschlussblechung angebracht.

Bei Montageunterbrechungen die Deckleisten am Ortgang zur Sicherheit temporär befestigen.



- **Weitere Modulreihen auflegen**
Nach Abschluss der ersten horizontalen Reihe die vorhergehenden Schritte für jede weitere horizontale Modulreihe wiederholen.



Beim Auflegen der Module darauf achten, dass die Module mit der Unterkante an den Kapfen der unteren Deckprofil Abdeckkappen der darunter befindlichen Reihe anliegen.



- **Deckprofile überlappend anordnen**
Montageschritte wie auf vorhergehender Seite beschrieben wiederholen.

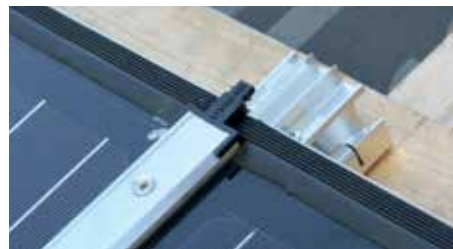
- **An den Ortgängen noch keine Deckprofile anbringen.** Diese werden erst bei der Befestigung der seitlichen Anschlussverblechung angebracht.

Bei Montageunterbrechungen die Deckleisten am Ortgang zur Sicherheit temporär befestigen.



- **Oberstes Deckprofil positionieren**
Bei den obersten Deckprofilen ist kein Anschlag mehr vorhanden.

- **Auch in der obersten Modulreihe müssen die Deckprofile am unteren Ende dieselbe Überlappung haben wie in den vorhergehenden Reihen.**



Firstseitiger Abschluss

- **Blecheinhängeschiene befestigen**
Die mitgelieferten Blecheinhängeschiene (Art.-Nr. 129200-001) als lfdm Profil auf das Modulbreitenmaß auf Länge zuschneiden. Die Reststücke können fortlaufend eingesetzt werden.

Für die firstseitige Verblechung die Blecheinhängeschiene mittig zwischen den Deckleisten anordnen und mit dem Steg (siehe Abbildung) anlegen. Dabei drückt die Schiene zur Anpressung auf die Gummidichtung des obersten Querprofils. Die Blecheinhängeschiene sind bereits werkseitig vorgebohrt und werden mit dem obersten Querprofil mittels Bohrschrauben (Art.-Nr. 943000-298) durch die Dichtung verschraubt.



Steg der Blecheinhängeschiene hier anlegen

Mit den mitgelieferten Schrauben (943000-298) auf das Querprofil alle vorgebohrten Löcher verschrauben.

6. Ortgangseitige Verblechung / optional

- Seitenverblechung einlegen

- f** Bei der Verblechung zur Gewährleistung des Wasserablaufs unbedingt von unten nach oben arbeiten.

Die beiden von den Grundprofilschienen abhängigen Seiteneinblechungen Art.-Nr. 129200-012 (Typ 26) oder Art.-Nr. 129200-013 werden als fortlaufende Bleche mit 2 m Länge unten gemäß Bild angelegt und mit 20 cm Stoßüberlappung montiert.



seitliche schräge Kantung

Seitenblech traufseitig unter die seitliche schräge Kantung des Traufbrustbleches einschieben und auflegen.



- i** Überstand: 35 mm



Seitenblech mit Haften (Art.-Nr. 990000-005) und Decknägeln (Art.-Nr. 943000-329) befestigen.



- **Überlappung beachten**

Alle weiteren Seitenbleche mit einer Überlappung von mindestens 20 cm auflegen und einrücken. Die Seitenbleche mit Haftnägeln und Decknägeln oder Schrauben im Abstand von jeweils ca. 0,5 m befestigen.

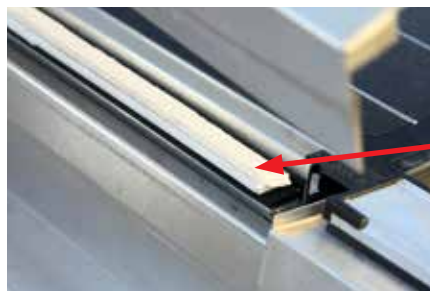


- **Fixierung der Bleche gegen Abrutschen durch kleinen Scherenschnitt direkt über der Haften**



- **Montage der Überhangbleche**

Ortgangseitig die als 3 m Füllleisten (Art.-Nr. 129200-018) gelieferten Leisten aus 5 mm Aluminium auf das Längenmaß Modullänge-16 mm zuschneiden. Die Reststücke können fortlaufend eingesetzt werden. Die zugeschnittenen Leisten auf die äußere Gummidichtung der Aufsteckprofile auflegen.



Füllleiste

Überhangbleche auf die Füllleisten auflegen.



Überhangblech

Deckprofil auflegen und wie vorne beschrieben mit Bohrschrauben fixieren. Dabei wird das Überhangblech festgeklemmt.

- **Anschlag am oberen Endkappenstück beachten.**



7. Firstseitige Verblechung / optional

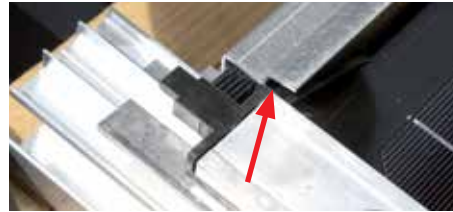
- Mit Firststeckblech beginnen**
 Die Firststeckbleche unter die schräge Kantung der Seitenbleche einschieben. Dabei muss das Blech mit der Oberkante auf der Dachlattung aufliegen. Gegebenenfalls Dachlattung erweitern.



Firststeckbleche und Firstbleche auf Anschlag unter die Blecheinhängeschiene nach oben schieben.



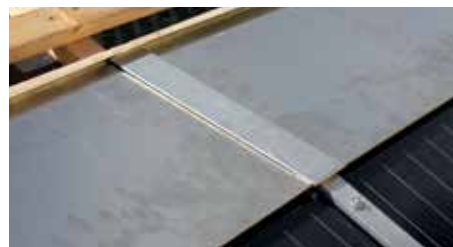
- Der Hohlumschlag der First- und Firststeckbleche muss dabei unter die Blecheinhängeschiene eingeschoben werden.**



Die übrigen Firstbleche auflegen und in die Blecheinhängeschiene einfädeln. Dabei die Abstände (ca. 20 mm) entlang der Deckleisten zwischen den Firstblechen wie bei den Traufenbrustblechen ausmitteln.



Die verbleibenden Fugen mit den Stoßverbindern schließen. Dazu die Stoßbleche einfädeln und aufschieben.



Firstbleche und Stoßverbinder jeweils am Stoßverbinder mit Haften und Decknägeln fixieren.

- i** Dabei die Firstbleche vorsorglich noch einmal bis zum Anschlag nach oben ziehen. An der oberen Kantung mit Haften gegen Abrutschen fixieren.



Selbstklebende Schaumkeile (Meterware) als Windbremse first- und ortgangseitig umlaufend an den Randblechen aufkleben.



- i** Schaumkeile dem Dachziegelhohlraum entsprechend positionieren.



Zusätzliche Abdichtung im Bereich der Stoßblechverbinder anbringen.



8. Traufenbelüftung / optional

- Traufenbelüftungsbleche montieren**
 Mit dem linken Traufenbelüftungsblech beginnen. Traufenbelüftungsblech von unten in das Traufenquerprofil einschieben. Die Bleche mit ca. 3 cm seitlicher Stoßüberlappung montieren.



Die weiteren Traufenbelüftungsbleche ebenfalls von unten in das Traufenquerprofil einschieben, dabei jeweils links in das bereits vorhandene Traufenbelüftungsblech einfädeln.



einfädeln

einschieben

Traufenbelüftungsbleche an den vorgesehenen Bohrungen mit Bohrschrauben (Art.-Nr. 943000-298) an den Traufenquerprofilen festschrauben. Das letzte Blechstück bündig mit der Außenkante von der Querträgerprofil-schiene abschneiden.



Abschließend die freigelegte Dacheindeckung wieder bis zum Modulfeld auflegen. Eventuell störende Blechfalze umdrücken. Dabei darauf achten, dass die Wasserführung nicht zerstört wird. Gegebenenfalls Dachziegel stellenweise bearbeiten.



Weitere Informationen zu unseren Systemen finden Sie auf unserer Webseite:
www.schletter.de im Solarbereich unter Downloads.